

Statement by Austria

Human Dimension Seminar 2017

Rights of the Child: Children in Situations of Risk

12 October 2017

WORKING GROUP II on **Trafficking in Children**

Einleitend darf ich den beiden Einleitungsrednerinnen für ihre ausgezeichnete Präsentation danken und insbesondere auch Frau de Vecchis, die sehr mitreißend ihr persönliches Schicksal mit uns geteilt hat.

Der österreichische OSZE-Vorsitz hat das Thema Prävention und Bekämpfung von Menschenhandel in diesem Jahr zu einer Priorität gemacht. Wir haben über das Vorsitzjahr hinweg vielzählige Veranstaltungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten veranstaltet und zu weiteren beigetragen dürfen. Die diesen Veranstaltungen zugrundeliegenden Diskussionen erlaubten es, gute Praktiken und Erfahrungen auszutauschen und dadurch bessere Methoden für die Prävention sowie Bekämpfung von Menschenhandel zu entwickeln. Dabei wurden und werden unter anderem die Bekämpfung von Menschenhandel in diplomatischen Haushalten, in Lieferketten und von Menschenhandel im Kontext von Krisensituationen thematisiert. Deshalb ist es aus unserer Sicht essentiell, dass beim diesjährigen Seminar mit Fokus auf Kinderrechte und Risikosituationen auch das äußerst relevante Thema des Kinderhandels thematisiert wird.

Nach Schätzungen des VN-Kinderhilfswerks UNICEF gibt es weltweit jährlich 1,2 Millionen Opfer von Kinderhandel. Dabei sind vor allem Kinder in Krisen- und anderen Risikosituationen wie zB im Kontext von Migration oder Armut gefährdet.

Österreich war und ist von dieser Situation sowohl als Transit- als auch als Zielland besonders betroffen. Seit Anfang 2015 haben etwa 13.500 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Österreich um Asyl angesucht, die besonderen Schutzes bedürfen.

Um auf die speziellen Bedürfnisse von Kindern als Opfer des Menschenhandels einzugehen, sind spezielle Schutzmaßnahmen vorgesehen. Um diese bestmöglich umzusetzen, hat die Österreichische Task Force gegen Menschenhandel eine Arbeitsgruppe gegen Kinderhandel unter der Leitung des Bundesministeriums für Familien und Jugend eingerichtet. In der nationalen Task Force arbeiten Vertreter und Vertreterinnen aller sachlich zuständigen Ministerien, der Bundesländer, der Sozialpartner und von Nichtregierungsorganisationen eng zusammen, in der Arbeitsgruppe Kinderhandel sind zudem auch Kinder- und Jugendhilfeträger und Kinder- und Jugendanwaltschaften vertreten.

Im Herbst letzten Jahres hat diese Arbeitsgruppe nationale Handlungsorientierungen zur Identifizierung und zum Umgang mit potentiellen Opfern des Kinderhandels herausgegeben. Diese enthalten Hintergrundinformationen und Indikatoren, die es betroffenen Berufsgruppen erleichtern sollen, Opfer und im besten Fall bereits potentielle Opfer zu identifizieren und diesen Kindern möglichst umfassenden Schutz bieten zu können. Präventive Maßnahmen haben hier eine wesentliche Rolle zu spielen.

Aufgrund der nationalen und Vorsitzpriorität wird Österreich dieses Jahr auch eine Entscheidung beim Ministerrat Anfang Dezember in Wien anstreben, um die wesentliche Rolle von Prävention herauszustreichen und auf den Empfehlungen der vielen Veranstaltungen dieses Jahr aufzubauen.

Wie wir auch gestern sowie heute wiederholt gehört haben, brauchen Risikosituationen und vulnerable Gruppen, wie Kinder, besondere Aufmerksamkeit, um Schutz garantieren und Ausbeutung bereits vorab verhindern zu können. In der von uns angestrebten Ministerratsentscheidung wollen wir uns Prävention durch Bekämpfung der den Ausbeutungssachverhalten zugrundeliegenden Ursachen widmen, insbesondere durch Kooperation und Partnerschaften auf allen Ebenen mit eben einem besonderen Fokus auf Situationen mit verstärkter Vulnerabilität.

Abschließend darf ich noch herzlich zu der dieses Jahr bereits zum 10. Mal stattfindenden Konferenz gegen Menschenhandel kommenden Freitag, den 20. Oktober in Wien einladen. Die Konferenz wird in enger Zusammenarbeit mit der OSZE und der Sonderbeauftragten gegen Menschenhandel, Bot. Jarbussynova, veranstaltet und wird sich dem Kampf gegen Menschenhandel im Kontext von Krisensituationen widmen, wo auch eine ehemalige minderjährige jesidische Sexslavin sprechen wird.

Vielen Dank.